2018

FINANZBERICHT

DER NETZGESELLSCHAFT FORST (LAUSITZ)

NETZGESELLSCHAFT
FORST · LAUSITZ

Testatsexemplar

Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG
Forst (Lausitz)

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

pwc

Inhaltsverzeichnis Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2018 2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2018 1
Anlagenspiegel 15
Tätigkeitsabschlüsse 1
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 1

Lagebericht 2018

Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG, Forst (Lausitz)

Inhaltsübersicht des Lageberichtes

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS 2

GESCHÄFTSMODELL 2

2. WIRTSCHAFTSBERICHT 3

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN 3
2.2 ENERGIEPOLITISCHE UND RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN 3
2.3 GESCHÄFTSVERLAUF 4
2.4 TÄTIGKEITSABSCHLÜSSE 5

3. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE 7

3.1 ERTRAGSLAGE 7
3.2 FINANZLAGE 10
3.3 VERMÖGENSLAGE 11
3.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE 12

4. CHANCENBERICHT 12

5. RISIKOBERICHT 13

6. PROGNOSEBERICHT 15

1. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG, Forst (Lausitz), (nachfolgend NFL genannt) ist als Netzbetreiberin des örtlichen Gas- und Stromverteilnetzes in der Stadt Forst (Lausitz) für den technisch und wirtschaftlich einwandfreien Betrieb, die Instandhaltung, den Ausbau der Gas- und Stromnetzinfrastruktur sowie für die Abwicklung des Energietransportgeschäftes verantwortlich.

Die Gesellschaft wurde mit Eintragung des Gesellschaftsvertrages in das Handelsregister am 18. Dezember 2008 mit Sitz in Forst (Lausitz) gegründet.

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die NBB Netz-Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Berlin. Die Komplementärin erbringt keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt. Beschränkt haftende Gesellschafterin (Kommanditistin) ist die Stadtwerke Forst GmbH, Forst (Lausitz), (nachfolgend SWF genannt) mit einem Kapitalanteil von 1.000 Tsd.€. Zu dem Kommanditanteil der SWF besteht zum 31. Dezember 2018, wie im Vorjahr, eine Kapitalrücklage in Höhe von 3.288 Tsd.€.

Die operative Betriebsführung des Gas- und Stromnetzes der NFL wird durch die NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG, Berlin, (nachfolgend NBB genannt) wahrgenommen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt im Wesentlichen durch die Mitarbeiter der NBB im Rahmen von Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträgen.

Die NBB verfügt als betriebsführende Gesellschaft über ein zertifiziertes Qualitäts-, Umwelt- und Informationssicherheitsmanagementsystem nach den jeweiligen Normen DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 sowie DIN ISO 27001/27019. Im Berichtsjahr 2018 wurden die Re-Zertifizierungsaudits zu den Managementsystemen erfolgreich bestanden. Darüber hinaus verfügt die NBB über ein integriertes Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) in der Sparte Gas nach DVGW Arbeitsblatt G1000 und in der Sparte Strom nach VDE-AR-N 4001 (S1000).

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat ihren Wachstumskurs weiter fortgesetzt, wobei das Wachstum allerdings an Schwung verloren hat. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nahm gemäß den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2018 um 1,5% im Vergleich zum Vorjahr zu. Dies beruhte im Wesentlichen auf einem Anstieg des Konsums der privaten und der staatlichen Haushalte, dessen Zuwächse jedoch deutlich niedriger als in den letzten drei Jahren ausfielen. Die Bauinvestitionen stiegen um 3,0%. Vor allem in den öffentlichen Tiefbau wurde deutlich mehr investiert als im Jahr 2017.

Schätzungen des BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) von Januar 2019 zeigen, dass der Verbrauch von Erdgas im Jahr 2018 effektiv um 7,3% deutlich im Vergleich zum Vorjahr zurückging. Hauptursache war der aufgrund der sonnigen und trockenen Witterung ab Ende März 2018 stark zurückgegangene Einsatz im Raumwärmemarkt.

Der Stromverbrauch blieb gemäß BDEW im Vergleich zum Vorjahr in etwa stabil. Den größten verbrauchssteigernden Einfluss hatte das Wirtschaftswachstum. Dagegen wirkten die Preisentwicklung, Temperatureinflüsse und eine verbesserte Energieeffizienz verbrauchssenkend.

2.2 Energiepolitische und rechtliche Rahmenbedingungen

Für den Gasnetzbereich wurde ausgehend von den bereits im Geschäftsjahr 2016 gestarteten Aktivitäten im Januar 2018 das vereinfachte Verfahren zur Festlegung der Erlösobergrenze für die dritte Regulierungsperiode (2018 bis 2022) abgeschlossen. Die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) hat daraufhin mit Beschluss vom 14. März 2018 die Festlegung der Erlösobergrenzen für die Dauer der dritten Regulierungsperiode an die NFL zugestellt.

Mit Beschluss der BNetzA vom 26. September 2018 wurde der durch die NFL fristgerecht beantragte Kapitalkostenaufschlag Gas gemäß § 10a ARegV für das Jahr 2019 genehmigt. Der für den Kapitalkostenabgleich außerdem erforderliche und durch

die BNetzA zu ermittelnde Kapitalkostenabzug wurde mit dem Erlösobergrenzenbescheid vom März 2018 festgelegt.

Darüber hinaus wurde die Kooperationsvereinbarung Gas X (KoV X) am 29. März 2018 abgeschlossen und trat zum 1. Oktober 2018 in Kraft. Die KoV X beinhaltete für die Verteilnetzbetreiber keine wesentlichen Änderungen. Die Erarbeitung der KoV XI beginnt erst im Frühjahr 2019, da aus Effizienzgründen auf einen zweijährigen Erarbeitungszyklus umgestellt wurde. Die Veröffentlichung der KoV XI ist für das Jahr 2020 geplant.

In der Sparte Strom wurde im September 2018 von dem gestellten Antrag zur Feststellung der Netzkosten für die dritte Regulierungsperiode (2019 bis 2023) im vereinfachten Verfahren mit der finalen Mitteilung der BNetzA das Verfahren zur Feststellung des Netzkostenniveaus abgeschlossen.

Außerdem wurde erstmalig zum 30. Juni 2018 ein Antrag auf Kapitalkostenaufschlag für den Bereich Strom gestellt. Der beantrage Kapitalkostenaufschlag wurde ohne Berücksichtigung der Kapitalkosten für Investitionen der Jahre 2017 und 2018 genehmigt. Für den Kapitalkostenabzug Strom lag zum Stichtag die Anhörung vor.

Darüber hinaus hat die NFL im Geschäftsjahr 2018 die ersten modernen Messeinrichtungen für Strom, in ihrer Rolle als grundzuständiger Messstellenbetreiber für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme, ausgerollt. In den nächsten Jahren werden sukzessive moderne Messeinrichtungen als auch intelligente Messsysteme im Netzgebiet der NFL eingesetzt.

2.3 Geschäftsverlauf

Die NFL wies im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 677 Tsd.€ (Vj. 570 Tsd.€) aus. Die Gesamtumsatzerlöse in Höhe von 12.698 Tsd.€ (Vj. 13.012 Tsd.€) wurden vorwiegend durch Umsatzerlöse aus der Vereinnahmung von Netzentgelten erzielt. Den Gesamtumsatzerlösen standen insbesondere Material-aufwendungen in Höhe von 9.763 Tsd.€ (Vj. 10.120 Tsd.€), Abschreibungen in Höhe von 1.235 Tsd.€ (Vj. 1.286 Tsd.€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 724 Tsd.€ (Vj. 742 Tsd.€) gegenüber.

Im Berichtsjahr beliefen sich die Transportmengen im Gasbereich auf 161,3 GWh (Vj. 167,7 GWh) und im Strombereich auf 55,9 GWh (Vj. 53,5 GWh).

Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit wurden erneut zahlreiche Instandhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen des Strom- und Gasnetzes Forst (Lausitz) durchgeführt. Im Laufe des Geschäftsjahres investierte die NFL in Trafostationen, Ortsnetzstationen und Ortsdruckregelanlagen.

Die NFL hat im Jahr 2011 für sechs zusätzlich eingemeindete Ortsteile in Forst (Lausitz) die durch die Stadt Forst (Lausitz) erfolgte Ausschreibung der Stromkonzession für sich gewinnen können. Der Netzübergang von der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH (früher: envia Verteilnetz GmbH), Halle (Saale), erfolgte zum 1. Januar 2018.

2.4 Tätigkeitsabschlüsse

Gemäß § 6b Absatz 3 EnWG müssen Unternehmen, die mit einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden. Mit der Erstellung des Jahresabschlusses ist für jeden Tätigkeitsbereich eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Nach § 6b Absatz 7 EnWG muss in dem Lagebericht auf die Tätigkeitsbereiche eingegangen werden.

Für die NFL leitet sich daraus die Verpflichtung ab, getrennte Konten für die Verteilung von Gas (reguliertes Geschäft) und für die Verteilung von Strom (reguliertes Geschäft) zu erstellen. Seit dem Berichtsjahr 2018 erbringt die NFL neben den Leistungen für die Gas- und Stromverteilung auch Leistungen als grundzuständiger Messstellenbetreiber für den modernen und intelligenten Messstellenbetrieb, welche von den Tätigkeitsabschlüssen für die Sparten Gas- bzw. Stromverteilung getrennt werden.

Im Geschäftsjahr 2018 wies die NFL in der Stromsparte einen Jahresüberschuss in Höhe von 369 Tsd.€ (Vj. 353 Tsd.€) aus. Im Berichtsjahr fielen, wie bereits im Vorjahr, Mehrerlöse auf dem Regulierungskonto an. Der Anstieg des Jahresergebnisses der Sparte Strom resultierte im Wesentlichen aus im Berichtsjahr mengenbedingt höheren Umsatzerlösen aus Netzentgelten.

In der Gassparte erzielte die NFL im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 314 Tsd.€ (Vj. 217 Tsd.€). Die Erhöhung des Jahresergebnisses resultierte vorwiegend aus regulatorisch bedingt höheren Umsatzerlösen aus Netzentgelten, dennoch sind im Berichtsjahr 2018 witterungsbedingt Mindererlöse auf dem Regulierungskonto Gas angefallen.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Die Ertragslage der NFL stellte sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt dar:

	2018	2017	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse				
Netzentgelte Strom	5.093	5.072	21	0,4
Netzentgelte Gas	2.156	2.079	77	3,7
EEG-Einspeisung	4.688	4.734	-46	-1,0
Sonstige Umsatzerlöse	608	505	103	20,4
	12.545	12.390	155	1,3
Bestandsveränderungen	4	2	2	100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	8	8	0	0,0
Gesamtleistung	**12.557**	**12.400**	**157**	**1,3**
Sonstige betriebliche Erträge	17	14	3	21,4
Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.194	5.075	119	2,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.423	4.553	-130	-2,9
	9.617	9.628	-11	-0,1
Abschreibungen	1.235	1.090	145	13,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	692	723	-31	-4,3
Sonstige Steuern	1	0	1	0,0
Betriebsergebnis	**1.029**	**973**	**56**	**5,8**
Neutrales Ergebnis	20	-45	65	> 100
Finanzergebnis	-247	-253	6	2,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	**802**	**675**	**127**	**18,8**
Ertragsteuern	125	105	20	19,0
Jahresüberschuss	**677**	**570**	**107**	**18,8**

Im Geschäftsjahr 2018 wies die NFL einen Jahresüberschuss in Höhe von 677 Tsd.€ (Vj. 570 Tsd.€) aus. Das Betriebsergebnis belief sich im Berichtsjahr auf 1.029 Tsd.€ (Vj. 973 Tsd.€).

Der wesentliche nicht beeinflussbare und nichtfinanzielle Ergebnisfaktor war auch im Berichtsjahr die Entwicklung der Gas- und Stromtransportmengen, welche insbesondere von der Temperatur sowie den Energiebedarfen aus den Branchen der Energieerzeugung, dem produzierenden Gewerbe und den sonstigen Abnehmern abhängig sind.

Finanzielle Leistungsindikatoren leiten sich vorrangig vom gesetzlich vorgeschriebenen Regulierungsregime der BNetzA ab. Die Steuerung der NFL verfolgte dabei auch im Berichtsjahr die optimale Ausgestaltung der Gesellschaft im Rahmen der regulatorischen Anforderungen, um einen effizienten, umweltverträglichen und sicheren Netzbetrieb zu gewährleisten.

Im Vergleich zum Vorjahr war die signifikant positive Entwicklung des Jahresergebnisses 2018 demnach von folgenden Effekten beeinflusst:

Die Gastransportmenge sank witterungsbedingt um 3,8% im Vergleich zum Vorjahr, was zu Mindererlösen auf dem Regulierungskonto Gas 2018 geführt hat. Die daraus abgeleiteten Forderungen aus Regulierungskonto in Höhe von 124 Tsd.€ (ohne Zinsen) sind nicht bilanzierbar. Dennoch sind preisbedingt steigende Umsatzerlöse aus Netzentgelten Gas in Höhe von 77 Tsd.€ zu verzeichnen gewesen, da regulatorische Mindererlöse der Vorperioden im Berichtsjahr 2018 preiserhöhend wirkten.

Die Stromtransportmenge stieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 um 4,5% an. Entsprechend fielen im Berichtsjahr 2018 erneut Mehrerlöse auf dem Regulierungskonto Strom an. Diese wurde mit einer Zuführung zu den Rückstellungen aus Regulierungskonto (ohne Zinsen) in Höhe von 91 Tsd.€ bilanziert (Vj. 99 Tsd.€). Der wesentlich geringere Anstieg der Netzentgelte Strom basierte auf der regulatorisch bedingten Preisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr.

Hingegen verliefen die in den Umsatzerlösen enthaltenen EEG-Rückerstattungen der Übertragungsnetzbetreiber auf Vorjahresniveau. Auch im Berichtsjahr 2018 fielen die

Aufwendungen für die Einspeisevergütungen an die Betreiber von EEG-Anlagen in gleicher Höhe an, welche die Basis für die Rückerstattungen bilden.

Der signifikante Anstieg der sonstigen Umsatzerlöse resultierte hauptsächlich aus um 80 Tsd.€ höheren Erlösen aus Mehr- und Mindermengenabrechnung in der Sparte Gas. Dies korrespondierte zum ebenfalls gestiegenen Gegenposten in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, da die Mehr- und Mindermengenabrechnungen für die NFL einen durchlaufenden Posten darstellen.

Den erzielten Umsätzen standen vorrangig Aufwendungen gegenüber, die im Zusammenhang mit den Betriebsführungsverträgen mit der NBB angefallen sind. Die NFL wendete im Geschäftsjahr 2018 im Rahmen der kaufmännischen und technischen Betriebsführung für das Strom- und Gasnetz Beträge in Höhe von 1.117 Tsd.€ (Vj. 1.084 Tsd.€) auf. Die Steigerung des Betriebsführungsaufwandes im Vergleich zum Vorjahr entstand aus der Erweiterung des Stromnetzes um sechs neue Gebiete.

Die Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen folgte im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für vorgelagerte Stromnetze in Höhe von –170 Tsd.€. Gegenläufig wirkten die gestiegenen Aufwendungen für Betriebsführung.

Im Vergleich zum Vorjahr fielen höhere Abschreibungen im Berichtsjahr 2018 an, welche vorrangig auf dem gestiegen Anlagevermögen für das Stromnetz beruhten.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierte unter anderem aus im Berichtsjahr 2018 geringeren Aufwendungen für IT- und Beratungsleistungen.

Darüber hinaus entlasteten die auf das Betriebsergebnis entfallenden neutralen Effekte in Höhe von 20 Tsd.€ das Jahresergebnis der NFL. Darin enthalten waren Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 39 Tsd.€. Gegenläufig wirkten neutrale Aufwendungen für die mögliche Rückzahlung von bereits vereinnahmten Forderungen nach § 133 InsO in Höhe von 10 Tsd.€.

Das auf Vorjahresniveau verlaufende negative Finanzergebnis, welches im Wesentlichen Zinsen aus Gesellschafterdarlehen beinhaltete, wirkte mindernd auf das Jahresergebnis der NFL.

Die höheren Aufwendungen aus Ertragssteuern waren die Folge der positiven Ergebnisentwicklung der NFL im Berichtsjahr 2018.

3.2 Finanzlage

3.2.1 Kapitalstruktur

Aus der Cash-Pooling-Vereinbarung mit der GASAG AG, Berlin, (nachfolgend GASAG genannt) wurde der Gesellschaft unverändert ein Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von 1.000 Tsd.€ eingeräumt. Zusätzlich stand der Gesellschaft für langfristige Finanzierungen weiterhin ein durch den Gesellschafter gewährter Kreditrahmen in Höhe von 9.100 Tsd.€, reduziert um die im Rahmen der Spaltbilanz übernommenen Restdarlehensverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten, zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag belief sich der Kreditrahmen auf 8.853 Tsd.€, der mit 7.795 Tsd.€ in Anspruch genommen wurde.

Der allgemeine Finanzierungsbedarf der Gesellschaft wurde aus dem operativen Cashflow sowie aus der Inanspruchnahme des Cash-Pool-Kontokorrentkredits gedeckt.

3.2.2 Liquidität

Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs nutzte die NFL eine rollierende 12-Monats-Liquiditätsplanung. Hierbei wurde für die Liquiditätsplanung ein gruppenweit einheitliches System eingesetzt, das die Durchführung des Liquiditätsmanagements unterstützt und das Monitoring einer Liquiditätsentwicklung sicherstellte. Die NFL war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Kapitalflussrechnung der NFL stellte sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

		2018 T €	2017 T €
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.113	2.518
+	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.060	-1.137
+	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	602	-1.274
=	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**655**	**107**
+/-	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	148	41
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**803**	**148**

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultierte maßgeblich aus dem positiven Jahresergebnis bereinigt um die angefallenen Abschreibungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltete primär die im Geschäftsjahr 2018 durchgeführten Investitionsmaßnahmen für Verteilungsanlagen im Strom- und Gasnetz.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultierte im Wesentlichen aus der Ausschüttung des Vorjahresergebnisses an den Gesellschafter sowie der Aufnahme neuer Gesellschafterdarlehen.

Der Finanzmittelfonds beinhaltete im Berichtsjahr die Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der GASAG in Höhe von 798 Tsd.€.

3.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellte sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	2018	2017	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Vermögen				
Anlagevermögen	15.844	15.086	758	5,0
Vorräte	15	12	3	25,0
Kurzfristige Forderungen	2.017	1.539	478	31,1
Übrige Aktiva	9	5	4	80,0
	17.885	16.642	1.243	7,5
Kapital				
Eigenkapital	4.288	4.288	0	0,0
Sonderposten	2.134	2.127	7	0,3
Langfr. Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7.631	7.091	540	7,6
Kurzfr. Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.832	3.136	696	22,2
	17.885	16.642	1.243	7,5

Der Anstieg der Bilanzsumme im Jahr 2018 um 1.243 Tsd.€ beruhte vorrangig auf Kreditaufnahmen zur kurz- und langfristigen Finanzierung der Investitionen in das Gas- und Stromnetz der NFL, insbesondere für sechs neue Netzgebiete in der Sparte Strom.

Außerdem verzeichneten die kurzfristigen Aktiva unter anderem einen Anstieg der Forderungen aus Cash Pooling in Höhe von 650 Tsd.€.

Der Anstieg der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten basierte hauptsächlich auf der Aufnahme eines langfristigen Gesellschafterdarlehens in Höhe von 1.000 Tsd.€.

Die Erhöhung der kurzfristigen Passiva resultierte überwiegend auf Verbindlichkeiten aus einem kurzfristigen Betriebsmittelkredit des Gesellschafters in Höhe von 700 Tsd.€. Die Tilgung ist für das erste Halbjahr 2019 geplant.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten überstiegen zum Bilanzstichtag die kurzfristigen Forderungen. Durch die bestehenden verfügbaren Kreditlinien wurde sichergestellt, dass die NFL ihre Verpflichtungen erfüllen konnte.

3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2018 wies die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 677 Tsd.€ aus, was unter Herausrechnung der ergebnissteigernden neutralen Effekte in Höhe von 20 Tsd.€ der vorjährigen Ergebnisprognose entsprach. Die NFL entwickelte sich trotz regulatorischer Sondereffekte aus nicht bilanzierbaren Forderungen aus Regulierungskonto Gas positiv, was unter anderem auf Kostenoptimierungen zurückzuführen war.

4. Chancenbericht

Die NFL bewegt sich in ihrem Kerngeschäft als Gas- und Stromnetzbetreiberin in durch die BNetzA regulierten Märkten, in denen sich Chancen lediglich innerhalb der von der Behörde vorgegebenen Rahmenbedingungen ergeben.

Die Grundlage für den Betrieb der Netze sind Konzessionsverträge, zivilrechtliche Wegenutzungsverträge, mit denen die Gemeinden Netzbetreibern die Verlegung und den Betrieb von örtlichen Strom- und Erdgasverteilnetzen in ihren Wegegrundstücken gestatten, gemäß § 46 Absatz 2 EnWG. Bei den laufenden Konzessionsverfahren verfolgt die NFL im Wesentlichen das Ziel der Bestandssicherung. Darüber hinaus könnten sich durch zusätzliche Netzbewirtschaftungen Effizienzsteigerungen im bestehenden Geschäft ergeben.

Sämtliche Chancen können zu einer leichten Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation der NFL führen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist hierbei gering.

5. Risikobericht

Die (Früh-)Erkennung sowie angemessene Bewertung und Begrenzung von Risiken ist von besonderer Bedeutung für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges. Zu diesem Zweck unterhält die NFL ein Risikomanagementsystem, das auch gruppenspezifische Besonderheiten und Anforderungen berücksichtigt.

Die Risikoeinschätzung beruht dabei im Wesentlichen auf einer Planabweichung. Es wird zwischen operativen und strategischen Risiken sowie allgemeinen Lebensrisiken und Imagewirkung unterschieden. Die Angabe der Eintrittswahrscheinlichkeiten lässt sich wie folgt unterteilen: sehr geringe, geringe, mittlere, hohe und sehr hohe Eintrittswahrscheinlichkeit.

Das Risikopotenzial bezogen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wird wie folgt eingestuft:

Einstufung des Risikopotenzials	**Beschreibung der Wertgrenzen**
Geringes	Unwesentliche Verbesserung
Spürbares	Moderate Verbesserung
Mittleres	Beträchtliche positive Auswirkung
Hohes	Hohe und potenziell dauerhafte Verbesserung
Sehr hohes	Wesentliche und voraussichtlich dauerhafte Verbesserung

Bei der Bewertung wird außerdem zwischen einem kurz- sowie langfristigen Wirkungshorizont unterschieden, wobei die kurzfristige Betrachtung das nächste Geschäftsjahr betrifft. Die langfristige Betrachtung deckt mindestens den gesamten Planungszeitraum ab und geht für strategische Risiken und allgemeine Lebensrisiken auch darüber hinaus.

Es bestehen für die NFL im Wesentlichen folgende Risiken:

Umfeld- und Marktrisiken

Als unternehmerische Kernrisiken gelten die Transportmengenrisiken, die sich witterungsbedingt beziehungsweise aufgrund von verändertem Endkundenverhalten ergebnisbeeinträchtigend auswirken können. Das Transportmengenrisiko wird mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem über einen mittelfristigen Zeitraum geringen Schadenspotenzial eingestuft.

Betriebsrisiken

Die NBB setzt als Betriebsführerin zum Betrieb der Netzinfrastrukturen der NFL technologisch komplexe Anlagen ein, die das Risiko ungeplanter Nichtverfügbarkeiten und Versorgungsunterbrechungen aufgrund unvorhergesehener Betriebsstörungen oder externer Einflüsse bergen. Durch die laufende Instandhaltung und Überwachung auf der Grundlage technischer Regelwerke und betriebsinterner Konzepte sowie durch die kontinuierliche Sanierung und Modernisierung der netztechnischen Anlagen wird ein hoher technologischer Sicherheitsstandard gewährleistet, wodurch die Eintrittswahrscheinlichkeit von Störungen erheblich reduziert wird. Aus den unvermeidlichen Restrisiken im Zusammenhang mit dem Betrieb der Netzinfrastrukturen ergibt sich in Bezug auf das aggregierte Schadenspotenzial ein geringes Risiko bei einer insgesamt sehr geringen bis geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die möglichen Risiken existieren innerhalb der verschiedenen Prozesse unabhängig voneinander und sind im Hinblick auf Sach- und Personenschäden durch einen wirtschaftlich angemessenen Versicherungsschutz abgesichert, der auf der Basis eines dem Risikopotenzial der NFL entsprechenden Haftpflichtversicherungskonzeptes gebildet ist.

Ausfallrisiko

Die Forderungen der NFL gegen die Transportkunden sind weitestgehend durch eine Forderungsausfallversicherung abgesichert, die im Falle von eingetretenen Insolvenzen 90% der Außenstände der Gesellschaft erstattet. Der Ausfall von Forderungen wird

durch einen systematischen Risikomanagementprozess auf Basis der Konzernrichtlinien des GASAG-Gruppe sowie der KoV Gas begrenzt und ist dementsprechend in Bezug auf das Schadenspotenzial und die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering zu bewerten. Ein besonderes Ausfallrisiko über den normalen Geschäftsverkehr hinaus besteht derzeit nicht.

Gesamtrisiko

Neben Chancen aus Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Regulierung bestehen auch Risiken. Diese können eine kurzfristige Anpassung der Gesellschaftsausrichtung notwendig werden lassen, welche ein geringes Risiko temporärer Ineffizienzen mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit beinhaltet.

In Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen und vor dem Hintergrund der vorhandenen Handlungsmöglichkeiten und der vorliegenden Informationen weisen die beschriebenen Risiken derzeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf.

6. Prognosebericht

Die NFL geht für das Geschäftsjahr 2019 von leicht steigenden Umsatzerlösen aus Netzentgelten in der Sparte Gas aus. Im Vergleich zum witterungsmäßig milden Abschlussjahr 2018 folgt ein Anstieg der geplanten Transportmengen auf Basis einer zu erwartenden Normtemperatur. Der Verlauf der Erlösobergrenzen in der dritten Regulierungsperiode ist nahezu konstant.

Planerisch wird in der Sparte Strom von einem leichten Rückgang in den Transportmengen für das Jahr 2019 ausgegangen. Zu Beginn der dritten Regulierungsperiode ist außerdem eine Absenkung der Erlösobergrenze der Sparte Strom im Vergleich zum Berichtsjahr zu verzeichnen. Der Wegfall des Erweiterungsfaktors ab 2019 kann nur anteilig über den Kapitalkostenabgleich kompensiert werden. Zudem verringern sich die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten im vereinfachten Verfahren von 45% auf 5%.

Die in den Vorjahren vorgenommenen Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung werden weiterhin kontinuierlich umgesetzt und ausgebaut.

In den Folgejahren werden weiterhin Investitionen in das Strom- und Gasnetz erfolgen. Die Finanzierung der Investitionen wird durch langfristige Gesellschafterdarlehen sichergestellt.

Aufgrund der vorab genannten Einflüsse wird für das Jahr 2019 mit einem insgesamt sinkenden Umsatz, vornehmlich aus der Erlösobergrenzenentwicklung Strom, und einem im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 moderat niedrigeren Jahresüberschuss gerechnet.

Forst (Lausitz), 8. Februar 2019

Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG

Maik Wortmeier

NBB Netz-Beteiligungs-GmbH

Frank Behrend

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

M4PDFUtilities V1.00

Bilanz der
Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co.KG, Forst (Lausitz)
zum 31.12.2018

Aktiva		31.12.2018	31.12.2017
		T€	T€
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	52	44
II.	Sachanlagen	15.792	15.042
		15.844	**15.086**
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Vorräte	15	12
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.017	1.539
III.	Guthaben bei Kreditinstituten	5	0
		2.037	**1.551**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**4**	**5**
		17.885	**16.642**

Passiva		31.12.2018	31.12.2017
		T€	T€
A.	**Eigenkapital**		
I.	Kapitalanteile der Kommanditistin	1.000	1.000
II.	Kapitalrücklage	3.288	3.288
		4.288	**4.288**
B.	**Sonderposten**	**2.134**	**2.127**
C.	**Rückstellungen**	**2.465**	**2.501**
D.	**Verbindlichkeiten**	**8.969**	**7.695**
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**23**	**26**
F.	**Passive latente Steuern**	**6**	**5**
		17.885	**16.642**

Gewinn- und Verlustrechnung der
Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co.KG, Forst (Lausitz)
für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2018

	01.01. - 31.12.2018 T€	01.01. - 31.12.2017 T€
1. Umsatzerlöse	12.698	13.012
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	4	2
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	8	8
4. Sonstige betriebliche Erträge	62	54
5. Materialaufwand	9.763	10.120
6. Abschreibungen	1.235	1.286
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	724	742
8. Finanzergebnis	-247	-253
9. Ergebnis vor Steuern	**803**	**675**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	125	105
11. Ergebnis nach Steuern	**678**	**570**
12. Sonstige Steuern	1	0
13. Jahresüberschuss	**677**	**570**
14. Gutschrift auf Gesellschafterkonten	-677	-570

Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG, Forst (Lausitz)
Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Hinweise

Die Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG, Forst (Lausitz), nachfolgend NFL genannt, hat ihren Geschäftssitz in der Euloer Straße 91 in 03149 Forst (Lausitz) und ist im Handelsregister Cottbus unter HRA 1970 CB eingetragen.

Kommanditistin der NFL ist die Stadtwerke Forst GmbH, Forst (Lausitz), nachfolgend SWF genannt. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der NFL ist die Komplementärin NBB Netz-Beteiligungs-GmbH, Berlin, nachfolgend NBB GmbH genannt, mit einem gezeichneten Kapital von 25 Tsd. €. Sie ist zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft allein berechtigt und verpflichtet. Die Komplementärin erbringt keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes, nachfolgend EnWG genannt, aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer mittelgroßen Gesellschaft gemäß § 267 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist die Darstellung nach dem Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Gesellschaft hat von größenabhängigen Erleichterungsvorschriften Gebrauch gemacht.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind alle mit arabischen Zahlen versehenen Posten der Bilanz sowie Unterposten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die nachfolgenden für die Aufstellung des Jahresabschlusses maßgebenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert geblieben.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten bewertet und werden, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die verwendeten Abschreibungsdauern liegen überwiegend zwischen 5 und 50 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden aus Gründen der Wesentlichkeit in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 800 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Ausgenommen von der Regelung für geringwertige Anlagegüter sind Gas- und Stromverbrauchsmesseinrichtungen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Die Herstellungskosten der unfertigen Leistungen enthalten neben den Einzelkosten Einkaufsgemeinkosten. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Erkennbare Risiken werden gemäß § 253 Abs. 4 Satz 2 HGB berücksichtigt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Fremdkapital

Mit der Bildung der Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen abgedeckt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst worden. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungszinssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Verbindlichkeiten sind mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen wurden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechtes gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB. Soweit sich aus der Verrechnung ein Passivüberhang ergibt, wird dieser bilanziert. Mit der Ausübung des Wahlrechtes nach § 288 Abs. 2 HGB wird auf die Angaben nach § 285 Nr. 29 HGB verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Vorräte

Die Vorräte betreffen wie im Vorjahr ausschließlich unfertige Leistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Angaben in T€	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	631	425
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.362	765
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(541)	(590)
(davon sonstige Vermögensgegenstände)	(821)	(175)
(davon gegen Gesellschafter)	(541)	(590)
Sonstige Vermögensgegenstände	24	349
	2.017	**1.539**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Kontenclearingguthaben in Höhe von 798 Tsd. € (Vj. 148 Tsd. €).

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Passiva

Kapitalanteile

Das Kommanditkapital beträgt 1.000 Tsd. € (Vj. 1.000 Tsd. €). Das Kommanditkapital der Gesellschaft wird zum Bilanzstichtag zu 100% von der SWF gehalten.

Sonderposten

Der Sonderposten enthält hauptsächlich Zuschüsse gemäß Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) und Niederspannungsanschlussverordnung (NAV), welche anteilig über die Restnutzungsdauer der betroffenen Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst werden.

Die bis zum 31. Dezember 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden mit jährlich 5% ertragswirksam aufgelöst.

Zuschüsse der öffentlichen Hand für Investitionen werden zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Rückstellungen

Angaben in T€	**31.12.2018**	**31.12.2017**
Steuerrückstellungen	2	0
Sonstige Rückstellungen	2.463	2.501
	2.465	**2.501**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.658 Tsd. € (Vj. 1.664 Tsd. €) sowie Rückstellungen für das Regulierungskonto in Höhe von 724 Tsd. € (Vj. 683 Tsd. €).

Verbindlichkeiten

	31.12.2018				31.12.2017			
	insgesamt	Restlaufzeit			insgesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Art der Verbindlichkeit	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	247	27	220	110	373	126	247	137
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134	134	0	0	137	137	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.534	1.864	6.670	4.700	7.169	1.024	6.145	4.345
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(0)	(0)	(0)	(0)	(26)	(26)	(0)	(0)
(davon aus sonstigen Verbindlichkeiten)	(8.534)	(1.864)	(6.670)	(4.700)	(7.142)	(997)	(6.145)	(4.345)
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(8.534)	(1.864)	(6.670)	(4.700)	(7.165)	(1.020)	(6.145)	(4.345)
Sonstige Verbindlichkeiten	54	54	0	0	16	16	0	0
	8.969	**2.079**	**6.890**	**4.810**	**7.695**	**1.303**	**6.392**	**4.482**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit 8.534 Tsd. € (Vj. 7.142 Tsd. €) sonstige Verbindlichkeiten. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten 7.148 Tsd. € (Vj. 6.569 Tsd. €) aus Gesellschafterdarlehen, 700 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €) aus kurzfristigen Geldaufnahmen sowie 677 Tsd. € (Vj. 570 Tsd. €) Gewinnanteile der SWF aus dem laufenden Geschäftsjahr.

Entwicklung latenter Steuersalden

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Saldo
	T€	T€	T€
31.12.2017	0	5,5	-5,5
31.12.2018	0	5,5	-5,5
Veränderung	0	0	0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 12.698 Tsd. € (Vj. 13.012 Tsd. €) resultieren im Wesentlichen aus der Vereinnahmung von Netznutzungsentgelten und Konzessionsabgaben aus dem Strom- und Gasnetz in Höhe von 7.234 Tsd. €. Sie enthalten periodenfremde Anteile in Höhe von 153 Tsd. € (Vj. 426 Tsd. €).

Die Erlöse aus Konzessionsabgaben betreffen Konzessionsabgaben für Strom in Höhe von 426 Tsd. € (56.464 MWh), von denen 1 Tsd. € (518 MWh) periodenfremd sind und für Gas in Höhe von 70 Tsd. € (160.673 MWh), von denen 4 Tsd. € (-596 MWh) periodenfremd sind. Über die Netznutzungsentgelte und Konzessionsabgaben hinaus werden energiespezifische Umlagen in Höhe von 5.730 Tsd. € (Vj. 6.042 Tsd. €) vereinnahmt. Den vereinnahmten Konzessionsabgeben und energiespezifischen Umlagen stehen gleich hohe Aufwendungen im Materialaufwand gegenüber.

Darüber hinaus sind Erlöse aus der Auflösung von kundenbezogenen Investitions- und Baukostenzuschüssen in Höhe von 227 Tsd. € (Vj. 449 Tsd. €) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erstattungen und Zuschüsse in Höhe von 11 Tsd. € (Vj. 28 Tsd. €) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 39 Tsd. € (Vj. 18 Tsd. €).

Materialaufwand

Angaben in T€	2018	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.368	5.566
Bezogene Leistungen	4.395	4.554
	9.763	**10.120**

Die Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren resultieren im Wesentlichen aus den EEG-Vergütungen für dezentrale Einspeiser in Höhe von 4.816 Tsd. € (Vj. 5.165 Tsd. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für vorgelagerte Netzbetreiber in Höhe von 2.402 Tsd. € (Vj. 2.645 Tsd. €) sowie Leistungen für die technische Betriebsführung der NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG, Berlin, nachfolgend NBB genannt, in Höhe von 704 Tsd. € (Vj. 671 Tsd. €).

Abschreibungen auf Sachanlagen

Im Berichtsjahr betreffen Abschreibungen in Höhe von 1.235 Tsd. € (Vj. 1.090 Tsd. €) die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Angaben in T€	2018	2017
Geschäftsbesorgungen	531	531
IT-Leistungen	46	56
Abgaben, Gebühren, Beiträge	37	42
Abschlusskosten	23	33
Aufwand aus Kostenerstattungen Beteiligungs-GmbH	10	9
Ausbuchungen, Wertberichtigungen und Rückflüsse	19	4
Übrige sonstige Aufwendungen	58	81
	724	**742**

Finanzergebnis

Angaben in T€	2018	2017
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250	253
(davon an verbundene Unternehmen)	(228)	(218)
	- 247	**- 253**

Das Finanzergebnis betrifft im Wesentlichen mit 214 Tsd. € (Vj. 201 Tsd. €) Zinsen für Gesellschafterdarlehen sowie mit 7 Tsd. € (Vj. 23 Tsd. €) Zinsaufwendungen für Investitionsdarlehen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen Gewerbesteueraufwand für das Geschäftsjahr in Höhe von 122 Tsd. € (Vj. 105 Tsd. €) sowie Gewerbesteuerzahlungen für Vorjahre in Höhe von 3 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €).

Außerbilanzielle Geschäfte / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.624 Tsd. €.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen die Betriebsführungsverträge mit der NBB. Daneben bestehen Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen, Geschäftsbesorgungsverträgen sowie aus Nutzungs- und Wartungsverträgen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.498 Tsd. €.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin NBB GmbH. Deren Geschäftsführer sind Dipl.-Ing. (FH) Maik Wortmeier (Technischer Bereich; Vorsitzender) und Dipl.-Kfm. Frank Behrend (Kaufmännischer Bereich).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der NFL wird im Rahmen des von der GASAG AG mit Sitz in Berlin, nachfolgend GASAG genannt, für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufgestellten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 als verbundenes Unternehmen vollkonsolidiert. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben für das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im von der GASAG aufgestellten Konzernabschluss.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Verbundene und assoziierte Unternehmen als Auftraggeber	2018 T€
Dienstleistungen	25

Auftraggeber war im Geschäftsjahr die SWF.

Verbundene und assoziierte Unternehmen als Auftragnehmer	2018 T€
Darlehensaufnahme	1.700
Technische Betriebsführung	704
Geschäftsbesorgung	531
Ablesungs- und Abrechnungsleistungen	451
Zinsen für Ausleihungen, Kontenclearing und sonstige Zinsen	225
IT- und Telekommunikationsleistungen	45
Bauleistungen	26
Dienstleistungen	11

Auftragnehmer waren im Geschäftsjahr die SWF, die NBB, die GASAG, die GASAG Solution Plus GmbH, Berlin, die BAS Kundenservice GmbH & Co. KG, Berlin.

Des Weiteren besteht ein Cash-Pooling-Vertrag, in dessen Rahmen der NFL ein Kontokorrentkredit in Höhe von 1.000 Tsd. € zur Verfügung steht.

Forst (Lausitz), 8. Februar 2019

Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG

Maik Wortmeier

Frank Behrend

NBB Netz-Beteiligungs-GmbH

Anlagenspiegel

M4PDFUtilities V1.00

Anlagenspiegel der Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG, Forst (Lausitz) für die Zeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 nach HGB

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte am 31.12.2018	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf Abgänge der Spalte 4	Endstand		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	54	4	0	+ 4	62	10	0	0	10	52	44
	54	4	0	+ 4 ./. 0	62	10	0	0	10	52	44
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	140	2	0	+ 1	143	36	2	0	38	105	104
2. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	65	0	0	0	65	16	7	0	23	42	49
3. Verteilungsanlagen	32.486	1.706	236	+ 1.292	35.248	19.059	1.224	234	20.049	15.199	13.427
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	207	0	0	0	207	199	2	0	201	6	8
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.748	283	0	./. 1.297	734	294	0	0	294	440	1.454
	34.646	1.991	236	+ 1.293 ./. 1.297	36.397	19.604	1.235	234	20.605	15.792	15.042
	34.700	1.995	236	+ 1.297 ./. 1.297	36.459	19.614	1.235	234	20.615	15.844	15.086

Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG
Tätigkeitsbilanz für Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung
zum 31.12.2018

Aktivseite	Gesamt		Strom		Gas	
	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen	**15.843**	**15.086**	**8.561**	**7.843**	**7.282**	**7.243**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52	44	43	35	9	9
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	52	44	43	35	9	9
II. Sachanlagen	15.791	15.042	8.518	7.808	7.273	7.234
1. Grundstücke und Gebäude	104	104	81	81	23	23
2. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	43	49	43	49	0	0
3. Verteilungsanlagen	15.198	13.427	7.999	6.687	7.199	6.740
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	8	2	3	3	5
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	441	1.454	393	988	48	466
B. Umlaufvermögen	**2.037**	**1.556**	**1.836**	**1.370**	**201**	**186**
I. Vorräte	15	12	14	6	1	6
Unfertige Leistungen	15	12	14	6	1	6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.022	1.544	1.822	1.364	200	180
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	630	424	569	357	61	67
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.364	766	1.232	666	132	100
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*541*	*590*	*434*	*513*	*107*	*77*
davon sonstige Vermögensgegenstände	*24*	*27*	*0*	*4*	*24*	*23*
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
davon gegen Gesellschafter	*541*	*590*	*434*	*513*	*107*	*77*
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23	354	16	341	7	13
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
4. Guthaben bei Kreditinstituten	5	0	5	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**4**	**5**	**3**	**4**	**1**	**1**
Bilanzsumme	**17.884**	**16.647**	**10.400**	**9.217**	**7.484**	**7.430**

Passivseite	Gesamt		Strom		Gas	
	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
A. Eigenkapital	**4.289**	**4.288**	**2.410**	**2.259**	**1.879**	**2.029**
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	0	0	0	0	0	0
II. Zugeordnetes Eigenkapital	4.289	4.288	2.410	2.259	1.879	2.029
III. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
IV. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	0
B. Sonderposten	**2.133**	**2.127**	**1.486**	**1.453**	**647**	**674**
1. Investitionszuschüsse	2.046	1.972	1.416	1.332	630	640
2. Baukostenszuschüsse	87	155	70	121	17	34
C. Rückstellung	**2.458**	**2.501**	**2.218**	**2.219**	**240**	**282**
1. Steuerrückstellungen	2	0	1	0	1	0
2. Sonstige Rückstellungen	2.456	2.501	2.217	2.219	239	282
D. Verbindlichkeiten	**8.976**	**7.700**	**4.260**	**3.257**	**4.716**	**4.443**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	247	373	141	255	106	118
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	*28*	*138*	*16*	*126*	*12*	*12*
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	0	0
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135	137	67	41	68	96
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	*134*	*136*	*67*	*40*	*67*	*96*
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	683	570	369	353	314	217
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	*683*	*570*	*369*	*353*	*314*	*217*
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.858	6.604	3.646	2.595	4.212	4.009
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	*1*	*9*	*1*	*0*	*0*	*9*
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	*1.188*	*460*	*472*	*175*	*716*	*285*
davon gegen Gesellschafter	*7.857*	*6.595*	*3.645*	*2.595*	*4.212*	*4.000*
6. Sonstige Verbindlichkeiten	53	16	37	13	16	3
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr	*53*	*16*	*37*	*13*	*16*	*3*
davon aus Steuern	*37*	*0*	*23*	*0*	*14*	*0*
E. Passive latente Steuern	**5**	**5**	**3**	**3**	**2**	**2**
F. Rechnungsabgrenzungsposten	**23**	**26**	**23**	**26**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**17.884**	**16.647**	**10.400**	**9.217**	**7.484**	**7.430**

Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung

für die Zeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018

Bezeichnung	2018 Gesamt T€	2018 Strom T€	2018 Gas T€	2017 Gesamt T€	2017 Strom T€	2017 Gas T€
1. Umsatzerlöse	12.697	10.324	2.373	13.012	10.844	2.168
2. Bestandsveränderungen	4	8	-4	2	-1	3
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	8	4	4	8	4	4
4. Sonstige betriebliche Erträge	62	38	24	54	29	25
5. Materialaufwand	9.755	8.512	1.243	10.120	9.002	1.118
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.368	5.184	184	5.566	5.502	64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.387	3.328	1.059	4.554	3.500	1.054
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.235	835	400	1.286	864	422
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	724	467	257	742	481	261
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	2	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250	123	127	253	111	142
davon an verbundene Unternehmen	*228*	*105*	*123*	*218*	*82*	*136*
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Ergebnis vor Steuern	**810**	**438**	**372**	**675**	**418**	**257**
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	125	68	57	105	65	40
Ergebnis nach Steuern	**685**	**370**	**315**	**570**	**353**	**217**
11. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
12. Aufwendungen ggü. anderen Unternehmensaktivitäten	2	1	1	0	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	**683**	**369**	**314**	**570**	**353**	**217**
Gutschrift auf Gesellschafterkonten	**-683**	**-369**	**-314**	**-570**	**-353**	**-217**

Anhang zu den Tätigkeitsabschlüssen Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung der Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG, Forst (Lausitz)

1. Abschreibungsmethoden

Bezüglich der nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG geforderten Angabe zu den Abschreibungsmethoden verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Anhang des Jahresabschlusses.

2. Regeln für die Zuordnung der Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie der Aufwendungen und Erträge zu den gemäß den Sätzen 1 bis 4 des § 6b Abs. 3 EnWG geführten Konten

Bilanz

Die Verteilung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens auf die Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung wird über eine eindeutige Kostenstellenzuordnung sichergestellt.

Die Zuordnung der übrigen Bilanzkonten auf die Tätigkeitsbereiche erfolgt bei eindeutiger Zuordnung direkt. Wenn die Konten nicht eindeutig der Elektrizitätsverteilung bzw. Gasverteilung zugeordnet werden können, erfolgt eine Analyse der Einzelposten des Kontos des jeweiligen Gegenkontos in der Gewinn- und Verlustrechnung. Wenn daraus auch keine eindeutige Zuordnung abgeleitet werden kann, dann erfolgt je nach Sachverhalt eine Aufteilung auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche auf Basis eines verursachungsgerechten Schlüssels.

Die Verteilung des Eigenkapitals auf die einzelnen Tätigkeiten wird entsprechend der erstmaligen Aufteilung des Kapitals vorgenommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zuordnung zu den Tätigkeiten erfolgt über Profitcenter der NFL, welche teilweise direkt und teilweise nicht eindeutig einer Tätigkeit zugeordnet sind. Kosten, die auf tätigkeitsübergreifenden Profitcentern anfallen, werden anhand von Schlüsseln sach- und verursachungsgerecht auf die verschiedenen Tätigkeiten aufgeteilt.

Umsatzerlöse:
Die Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgt nahezu vollständig direkt auf die verschiedenen Tätigkeiten.

Materialaufwand:
Der wesentliche Teil der Materialaufwendungen wird über tätigkeitsspezifische Profitcenter direkt zugeordnet.

Sonstiger betrieblicher Aufwand:
Die Verteilung des sonstigen betrieblichen Aufwandes erfolgt über die tätigkeitsspezifische Zuordnung der Profitcenter bzw. die verursachensgerechte Verteilung mittels Schlüssel.

Die tätigkeitsspezifische Aufteilung der Ertragsteuern erfolgt entsprechend dem Gewinn vor Steuern für die einzelnen Tätigkeitsbereiche.

3. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag in diesem Tätigkeitsabschluss nicht.

4. Änderung der Zuordnungsregeln gegenüber dem Vorjahr

Es gab im Berichtsjahr keine Änderungen von Zuordnungsregeln gegenüber dem Vorjahr.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG, Forst (Lausitz)

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG, Forst (Lausitz), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Gasverteilung und Elektrizitätsverteilung – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und

- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend

sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Berlin, den 8. Februar 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Schmid
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jörg Beckert
Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN
Zweigniederlassung Berlin

Leerseite aus bindetechnischen Gründen

2000000380370 0

M4PDF-Engine V15.20